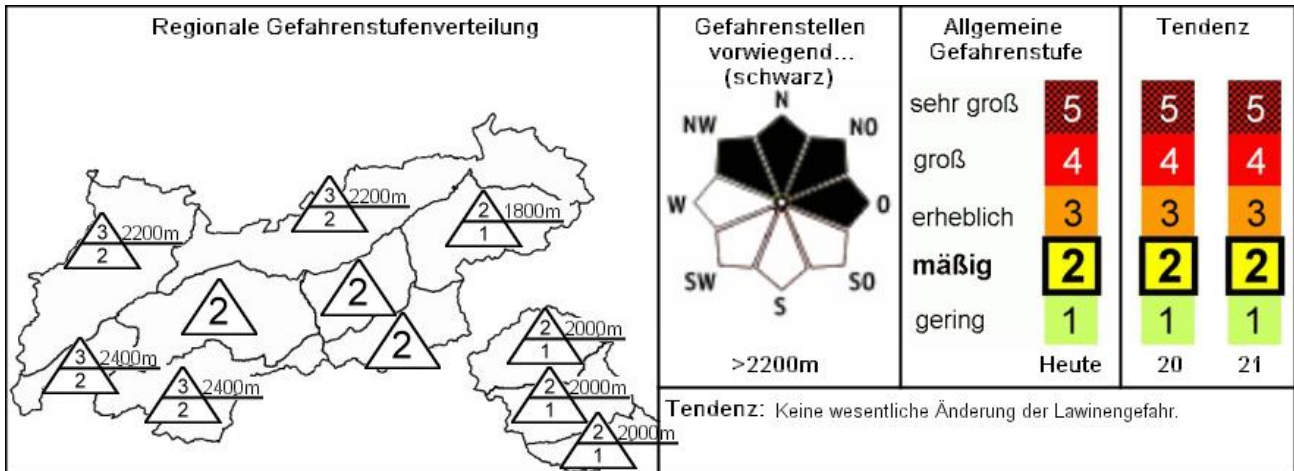


## Überwiegend mäßige Lawengefahr



### Beurteilung der Lawengefahr

Die Lawengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist leicht zurückgegangen und inzwischen überwiegend als mäßig einzustufen.

Die Hauptgefahr geht dabei unverändert von den Tribschneeansammlungen der vergangenen Woche aus. Diese befinden sich vor allem in steilen, von Nordwest über Nord bis Ost gerichteten Hängen oberhalb von etwa 2200m. Vorsichtig zu beurteilen sind auch eingewehte Rinnen und Mulden sowie kammnahes Gelände mit frischen Tribschneeablagerungen. Hier reicht zum Teil immer noch geringe Zusatzbelastung, also etwa das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers aus, um ein Schneebrett auszulösen!

### Schneedeckenaufbau

Die Tribschneeansammlungen der vergangenen Woche haben sich unter dem Einfluß von Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung gesetzt und verfestigt. Vor allem schattseitig ist aber zu beachten, dass die Verbindung zwischen den verschiedenen Tribschneeschieben häufig noch schlecht ist.

Innerhalb der Altschneedecke findet man bis etwa 2500m Höhe einige Schmelzharschdeckel eingelagert, die zunehmend aufbauend umgewandelt und damit wieder locker werden. Hochalpin besteht das Fundament der Schneedecke meist aus bindungslosem Schwimmschnee.

### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Die anfangs feuchte nordwestliche Höhenströmung im Westen Österreichs wird in den nächsten Tagen unter schwachem Hochdruckeinfluss stehen.

Heute sind die Berge direkt am Alpennordrand vor allem am Vormittag in Wolken. Am Alpenhauptkamm sowie an der Alpensüdseite sind die Gipfel frei, die Fernsicht ist gut. In der Höhe weht schwacher bis mäßiger Wind aus Nordwest bis Nord. Die Temperaturen liegen in 2000m um -3 Grad, in 3000m um -8 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol